

Protokoll

über die **öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Ökologie der Gemeinde Riede** am Dienstag, dem 6. Januar 2015, 20.15 Uhr, in Riede-Felde, Gaststätte Schierloh, Felder Dorfstr. 61.

Anwesend:

Vorsitzender Eggers
Ratsmitglied Kabert
Ratsmitglied Krause
Ratsmitglied Otten
Ratsmitglied Peterßen
Ratsmitglied Richter (beratendes Mitglied)
Bürgermeister Winkelmann

Von der Verwaltung:

Gemeindedirektor Hesse
Bauamtsleiter Link
Verwaltungsfachangestellter Schmidt als Protokollführer

Als Gäste:

Ratsmitglied Lochte
2 Bürger

Es fehlen:

Ratsmitglied Clausjohannes-Vöge

TOP 1 - Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit

Vorsitzender Eggers begrüßt alle Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Tagesordnung und die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet um 20.18 Uhr die Sitzung.

TOP 2 - Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Wortmeldungen.

TOP 3 - Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Ökologie am 07. Januar 2014

Das Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Ökologie am 07.01.2014 wird einstimmig genehmigt.

TOP 4 - Beratung und empf. Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2015, soweit diesen Fachausschuss betreffend -DS-Nrn. R.2.17.135 und R.2.17.135.M1-

Bauamtsleiter Link gibt einen allgemeinen Überblick über die Haushaltslage. Das ordentliche Ergebnis, Stand 18.12.2014, ist um fast 260.000 € besser als im Plan 2014.

Allerdings haben sich die Ist-Zahlen bis Dato noch verändert und das ordentliche Ergebnis ist von +29.716,74 € auf etwa -34.000,00 € gesunken. Bauamtsleiter Link rechnet damit, dass nach Abschluss aller Buchungen ein ordentliches Ergebnis von -50.000,00 € zu Buche steht. Das ist allerdings immer noch um 175.000,00 € besser als erwartet. Der Finanzplan bietet leider wenig Positives für die Zukunft. Es wird erwartet, dass alle Mitgliedsgemeinden in den Jahren 2015-2018 1.000.000 € Schulden machen werden. Allein auf die Gemeinde Riede entfallen davon ca. 660.000,00 €. Aufgrund dieser Prognosen wird es schwer, den Haushalt 2015 ohne Haushaltssicherungskonzept genehmigt zu bekommen. Besonders auffällig ist, dass die Kosten für aktives Personal 2015 um etwa 207.000 € steigen, das entspricht fast der Hälfte der Personalkosten 2014. Insbesondere beim Kindergarten musste mehr Personal eingestellt werden.

Bgm. Winkelmann fragt, warum die Personalkosten derart steigen. Da andere Gemeinden ein ähnliches Problem mit den Personalkosten haben, regt er ein Gespräch zwischen den Mitgliedsgemeinden und der Samtgemeinde an. Gegebenenfalls könnte die Samtgemeindeumlage angepasst werden, um die Gemeinden zu entlasten. Abgesehen von gewissen Posten ist er mit dem Haushalt zufrieden. Er möchte gerne wissen, wie die Zahl für die Personalkosten zustande kommt.

Bauamtsleiter Link antwortet, dass eine Auflistung der Personalkosten von der Verwaltung zur Verfügung gestellt wird.

Ratsmitglied Lochte fragt, ob die Gemeinde eine Entschädigung für die Zurverfügungstellung von Krippenplätzen vom Landkreis oder dem Städte- u. Gemeindebund erhält.

GD Hesse antwortet, dass die Mittel dafür von 2,4 € auf 3 Mio. € erhöht wurden. Man sollte auch gucken, wie man die Einnahmen verbessern kann.

Bgm. Winkelmann empfiehlt, aufgrund der schlechten Aussichten den Haushaltsentwurf noch nicht weiterzugeben. Damit würde man bereits ein schlechtes Signal in Richtung Rechnungsprüfungsamt geben. Die Samtgemeinde und die Mitgliedsgemeinden sollten an einem Strang ziehen und in einem Gespräch nach einer Lösung suchen.

Bauamtsleiter Link sagt, dass die Kinderbetreuung aufgrund der Gesetzgebung bundesweit zu finanziellen Problemen bei den Gemeinden und Samtgemeinden führt. Aus seiner Sicht sind der Bund und die Länder gefragt, die Gemeinden und Samtgemeinden zu unterstützen.

Anschließend erläutert er die Haushaltsansätze im Ergebnishaushalt, die diesen Ausschuss betreffen. Bei folgenden Ansätzen haben sich Änderungen und Anmerkungen ergeben:

PSK 51101.4452 – Erstattungen an Gemeinden (an SG für F-Planänderung)

Der Ansatz in Höhe von 6.000 € wird komplett gestrichen.

Bauamtsleiter Link erklärt, dass dieser Ansatz für die F-Planänderung für das mögliche Neubaugebiet hinter dem NP-Markt gedacht ist. Er geht davon aus, dass die F-Planänderung erst im nächsten Jahr erfolgt, weil sich die Verhandlungen mit dem Grundstückseigentümer in die Länge ziehen.

PSK 54101.4212 – Gemeindestraßen, Unterhaltung

Der Ansatz in Höhe von 33.000 € bleibt unverändert.

Bauamtsleiter Link erklärt, dass der Ansatz von 33.000 € auf 23.000 € reduziert werden könnte, weil im letzten Jahr nicht so viel für die Straßenunterhaltung ausgegeben wurde.

Bgm. Winkelmann spricht sich dafür aus, diesen Ansatz nicht zu reduzieren. In diesem Jahr sind diverse Straßen und Nebenanlagen unterhaltungsbedürftig.

PSK 54101.4241 – Gemeindestraßen, Bewirtschaftung

Der Ansatz wird von 6.400 € auf 5.000 € gesenkt.

Bauamtsleiter Link erläutert, dass bei diesem PSK 3.500 € für den Winterdienst und 2.900 € für den Mittelweserverbandsbeitrag eingeplant wurden. Da im vergangenen Jahr deutlich weniger für den Winterdienst ausgegeben wurde, empfiehlt er, den Ansatz auf 5.000 € zu senken.

PSK 54501.4212 – Straßenbeleuchtung, Unterhaltung

Der Ansatz wird von 7.500 € auf 6.500 € gesenkt.

Für Schäden durch Verkehrsunfälle oder ähnliches sind 1.000 € eingeplant. In den letzten Jahren wurde dieses Geld nicht benötigt. Bauamtsleiter Link schlägt daher vor, den Ansatz um 1.000 € zu senken.

PSK 54501.4271 – Straßenbeleuchtung, Stromkosten

Der Ansatz wird von 10.700 € auf 10.200 € gesenkt.

Bei diesem PSK wurde eine Reserve für evtl. Preiserhöhungen mit berücksichtigt, welche wahrscheinlich nicht voll benötigt wird.

PSK 57301.4231 – Bauhof, Miet- u. Pachtausgaben

Der Ansatz wird von 5.900 € auf 7.100 € erhöht.

Bauamtsleiter Link erklärt, dass sich bei diesem PSK die Kosten aufgrund der Mietpreiserhöhung für die Bauhofscheune um 1.200 € erhöhen.

Als nächstes erläutert Bauamtsleiter Link die Investitionen des Haushaltes 2015. Dabei ergeben sich folgende Änderungen und Anmerkungen:

PSK 36601.072 – Spielplätze, Spielgeräte über 1.000 € (Ersatzbeschaffungen)

Der Ansatz wird von 2.000 € auf 1.000 € gesenkt.

PSK 36601.075 – Spielplätze, Spielgeräte 150 – 1.000 € (Ersatzbeschaffungen)

Der Ansatz wird von 1.000 € auf 500 € gesenkt.

PSK 54101.031 – Gemeindestraßen, Bereinigung von Straßengrundstücken

Der Ansatz in Höhe von 1.500 € wird komplett gestrichen.

Bauamtsleiter Link erläutert, dass es sich hierbei um einen Ansatz handelt, der benötigt wird, wenn beispielsweise eine Gemeindestraße auf einem Privatgrundstück verläuft. Dieser Ansatz wurde in der Gemeinde Riede in den letzten Jahren nicht benötigt. Daher empfiehlt er, ihn ersatzlos zu streichen.

PSK 54101.075 – Gemeindestraßen, bewegliche Vermögensgegenstände 150 - 1.000 € (Bänke, Mülleimer etc.)

Der Ansatz in Höhe von 1.000 € bleibt unverändert.

Bgm. Winkelmann erklärt, dass von diesen Haushaltsmitteln die Aufstellung neuer Bänke und Mülleimer bezahlt wird. Eine Bank kostet etwa 300 - 400 €. Daher sollte der Ansatz nicht gekürzt werden. Der Arbeitskreis Tourismus benötigt einen gewissen finanziellen Spielraum für das Aufstellen neuer Bänke und Mülleimer, da ansonsten auch die Motivation für ihre Arbeit verloren geht.

Ratsmitglied Otten fragt, wo in letzter Zeit neue Bänke aufgestellt wurden.

Bgm. Winkelmann antwortet, dass an 2-3 Stellen in der Gemeinde Riede alte und marode Bänke abgebaut und durch neue ersetzt wurden.

PSK 54501.035 – Straßenbeleuchtung, Energieeffizienzprogramm und Neuanlegung

Der Ansatz in Höhe von 33.700 € bleibt unverändert.

Bauamtsleiter Link weist darauf hin, dass über die Erneuerung der Straßenbeleuchtung mit der Avacon ein 10-Jahres-Vertrag geschlossen wurde.

Ratsmitglied Lochte fragt, wie lange dieser Vertrag schon läuft.

Bgm. Winkelmann antwortet, dass dieser Vertrag seiner Meinung nach bereits 7 Jahre läuft.

PSK 57301.072 – Bauhof, Betriebs- u. Geschäftsausstattung über 1.000 €

Der Ansatz in Höhe von 4.000 € bleibt unverändert.

Bgm. Winkelmann erläutert, dass eine Druckluftanlage für den Kipper beschafft werden musste, da der vorhandene Anhänger nur über eine Auflaufbremse verfügt.

Ratsmitglied Otten fragt, ob nicht schon ein Ersatzanhänger beschafft wurde.

Bgm. Winkelmann antwortet, dass dies nicht möglich war und in der Vergangenheit ab und zu mal ein Anhänger von den ortsansässigen Landwirten ausgeliehen wurde.

PSK 57301.075 – Bauhof, bewegliche Vermögensgegenstände 150 - 1.000 €

Der Ansatz wird von 4.100 € auf 3.000 € gesenkt.

Lt. Bgm. Winkelmann wurde bereits im letzten Jahr eine neue Flex beschafft, die eigentlich für dieses Jahr eingeplant war. Er empfiehlt, den Ansatz auf 3.000 € zu senken.

Auf die Frage, wie sich die Ausgaben für die Hochbaumaßnahmen zusammensetzen, erfolgt eine Anmerkung zum Protokoll.

Anmerkung zum Protokoll:

Die Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen im Jahr 2014 in Höhe von 91.174,25 € teilen sich wie folgt auf:

Ausbau Einmündungsbereich „Auf dem Felde“ =	60.609,40 €
Energieeffizienzmaßnahmen Straßenbeleuchtung lt. Vertrag =	<u>30.564,85 €</u>
	<u>91.174,25 €</u>

Bauamtsleiter Link geht mit den Ausschussmitgliedern die Prioritätenliste 2015 für Unterhaltungs- und Baumaßnahmen an Gebäuden durch. Es ergeben sich folgende Änderungen:

PSK 11108.4211 – Gemeindebüro, unvorhergesehene Reparaturen

Der Ansatz wird von 500 € auf 2.000 € erhöht.

Bgm. Winkelmann teilt mit, dass alle Baumaßnahmen am „alten Feuerwehrgerätehaus“ abgeschlossen sind und schlägt vor, im oberen Bereich ein Archiv einzurichten. Er lagert momentan bei sich noch alte Unterlagen ein, die der Öffentlichkeit dort zur Verfügung gestellt werden können. Diese Unterlagen sollten nicht im Archiv in Thedinghausen gelagert werden, weil nur wenige Einwohner extra von Riede nach Thedinghausen fahren würden, um dort die Unterlagen einzusehen. Bgm. Winkelmann bietet an, sich nach einem passenden Regal umzusehen und schlägt vor, den Ansatz auf 1.000 € zu erhöhen. Ggf. kann die Maßnahme auch über zwei Jahre laufen.

Ratsmitglied Peterßen ist der Meinung, dass man die Maßnahme in diesem Jahr komplett fertigstellen sollte. Dafür muss man jetzt genügend Geld einplanen, damit die Kosten den Haushaltsansatz nicht übersteigen.

Ratsmitglied Otten merkt an, dass die jetzige Situation der kleinen Bücherei im Gebäude auch nicht optimal ist und schlägt eine gemeinsame Lösung vor.

Ratsmitglied Lochte findet, dass ein Teil der Unterlagen durchaus ins Archiv Thedinghausen gebracht werden könnte, da diese Unterlagen für die Einwohner von Riede eher uninteressant sind. Dadurch wird Platz frei, der für eine gemeinsame Lösung mit der Bücherei genutzt werden könnte.

Ratsmitglied Otten schlägt vor, im Erdgeschoss mehr Platz für die Unterlagen und die Bücherei zu schaffen, da das Obergeschoss durch die Dachschrägen wenig Platz bietet.

Bgm. Winkelmann würde für das Archiv normale Regale aus dem Fachmarkt kaufen und diese durch ein einfaches Schloss sichern. Er ist damit einverstanden, dass ein Teil der Unterlagen nach Thedinghausen ins Archiv kommt. Es sollten so viele Einstellmöglichkeiten geschaffen werden, dass das Archiv und die Bücherei in den nächsten Jahren noch wachsen können.

Ratsmitglied Peterßen begrüßt die Maßnahme und sieht darin einen weiteren und vielleicht letzten Schritt für die optimale Nutzung des Gebäudes.

Bgm. Winkelmann schlägt vor, dass man sich einmal in dem Gebäude trifft und die Maßnahme vor Ort bespricht.

Vorsitzender Eggers fasst zusammen, dass für die Maßnahme 1.500 € zusätzlich eingeplant werden, so dass sich der Ansatz auf 2.000 € erhöht.

PSK 36501.4211 – Kindergarten

Der Ansatz wird von 20.800 € auf 14.800 € gesenkt.

Bauamtsleiter Link erläutert die einzelnen Maßnahmen. Die Verkleidung der Profilbretter, für die ein Ansatz von 6.000 € eingeplant ist, würde er rausnehmen und die Profilbretter in ein paar Jahren komplett austauschen.

Für die Erneuerung der Schließanlage ist ein elektronisches System mit Kosten in Höhe von 3.500 € eingeplant. Dieses ist deutlich teurer als ein Schließsystem mit Sicherheitskarte, das Kosten in Höhe von 1.000 - 1.500 € verursachen würde. Die Vorteile beim elektronischen System liegen darin, dass die Schlüssel jederzeit deaktiviert oder neue Schlüssel erstellt werden können. Zudem kann nachvollzogen werden, wann welcher Schlüssel wo benutzt wurde.

Ratsmitglied Peterßen fragt, warum nicht einfach die Zylinder ausgetauscht werden und eine Schlüsselliste geführt wird. Dadurch könnten die Kosten deutlich auf unter 1.000 € gesenkt werden.

Bgm. Winkelmann gibt zu bedenken, dass dann bei jeder Gelegenheit wieder Schlüssel nachgemacht werden müssten. Er spricht sich für das elektronische System aus, weil die Zylinder sowieso einmal ausgetauscht werden müssen. Es gehen im Kindergarten viele Beschäftigte mit Schlüssel ein und aus. Das elektronische System würde die Schlüsselverwaltung deutlich vereinfachen.

Bauamtsleiter Link ergänzt, dass das elektronische System so teuer ist, weil jede Tür angepasst werden muss. Er berichtet, dass das System bei der Gudewill-Schule eingeführt wurde. Die Kosten betragen rund 30.000 €.

Bgm. Winkelmann schlägt vor, den Ansatz erst einmal so zu belassen und im Sozialausschuss mit Frau Lange über die Erneuerung der Schließanlage zu sprechen.

PSK 55301.4211 – Leichenhalle

Der Ansatz in Höhe von 4.300 € bleibt unverändert.

Bgm. Winkelmann schlägt vor, die Anstricharbeiten aufzuschieben und für das Geld neue Türelemente zu beschaffen. Die Seitentür muss auf jeden Fall erneuert werden.

Vorsitzender Eggers lässt über den Haushalt und die vg. Änderungen abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen

TOP 5 - Mitteilungen und Anfragen

Ratsmitglied Richter erkundigt sich nach dem Sachstand der Raststätte Querdamm.

Bgm. Winkelmann sagt, dass die Radweganpassung zurzeit durch den Arbeitskreis Tourismus bearbeitet wird. Die Infotafel ist bereits fertiggestellt. Die Dachpfannen fehlen zurzeit noch.

TOP 6 – Einwohnerfragestunde

Ein Bürger fragt, warum die Gemeinde so viel Geld für Bänke und Mülleimer ausgibt. Er regt an, solche Maßnahmen durch Spenden und Sponsoren zu finanzieren.

Bgm. Winkelmann antwortet, dass der Heimatverein bereits mehrmals dafür gewonnen werden konnte. Das Geld der Gemeinde wird hauptsächlich für Unterhaltung und Erneuerung vorhandener Bänke verwendet. Man ist natürlich immer auf der Suche nach Sponsoren zur Finanzierung von Maßnahmen dieser Art.